



Wanderweg-Rückbau im Paradiesgarten als Beschäftigungsprojekt

Der aktuell stattfindende Rückbau des abgesackten Bohlenweges im Paradiesgarten in Birkenwerder ist Teil der Arbeitsmarktinitiative Oberhavel Süd (AMI Süd). Am 27. Oktober trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Kommunen, um sich einen Überblick über die aktuellen Projekte zu verschaffen.

BIRKENWERDER | Sechs Kommunen (Birkenwerder, Glienicke, Hennigsdorf, Liebenwalde, Mühlenbecker Land und Oranienburg) sind Teil der Arbeitsmarkt-

Initiative Oberhavel-Süd (AMI Süd), deren vorrangiges Ziel es ist, Langzeitarbeitslosen den Wiedereinstieg in den regionalen Arbeitsmarkt zu ermöglichen und sie aktiv

wieder in das Arbeitsleben zu integrieren. Die ABS Hennigsdorf (Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH) koordiniert dabei die verschiedenen öffentlich geförderten Beschäftigungsprojekte.

Die teilnehmenden Kommunen, so auch Birkenwerder, zahlen einen jährlichen Beitrag und erhalten dafür ein Kontingent an Arbeitsstunden pro Jahr, die in die Umsetzung kommunaler Projekte fließen können. Dies wiederum bietet den Langzeitarbeitslosen die Chance, einer sinnhaften Tätigkeit nachzugehen und dadurch Perspektive. Auch die teilnehmenden Kommunen profitieren von der AMI-Süd. Quasi auf Zuruf vermag es Michael Neie, der seit zehn Jahren bei ABS als Projektbetreuer tätig ist, eine geeignete Gruppe zusammenzustellen und in den Kommunen anfallende Tätigkeiten ausführen zu lassen.

Wanderweg-Rückbau in Birkenwerder

Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok ist begeistert von der Möglichkeit, kurzfristig Kontingente im Rahmen der AMI-Süd abrufen zu können. So bauen seit dem 25. Oktober 2021 in Birkenwerder sechs Kommunalarbeiter den abgesackten Bohlenweg im Paradiesgarten zurück. Seit mehreren Jahren ist dieser Wanderweg bereits gesperrt. Die in der Briesse ansässigen Biber stauten das Wasser immer wieder mal hoch, mal runter, sodass sich die Bohlen samt Beton lösten, erklärte Bürgermeister Stephan Zimniok. (Fortsetzung auf Seite 2)

Themen

L171 vorzeitig freigegeben	2
Partnerschaftsjubiläum mit Fürstenua gefeiert	3
Abkneipen an der Briesse	4
Bürgerhaushalt wird ausgeweitet	5
Stöbern in historischen Zeitungen	5
Wintertreiben auf dem Rathausplatz	6-7
Veranstaltungen	6-7
Sonderausstellung in der Galerie 47	8



Jugendclub-Filmprojekt

BIRKENWERDER | Der Briesetal-Verein und der Berliner Förderverein für Klein-, Film- und Videokunst e.V. initiierten im vergangenen Jahr ein Filmprojekt mit Kindern und Jugendlichen aus Birkenwerder rund um das Thema Umweltschutz. Am 30. Oktober wurden im Jugendclub CORN die fertigen Filme gezeigt, die im Sommer 2020 gedreht worden waren. Die Filme sind auf der Gemeinde-Homepage unter www.birkenwerder.de veröffentlicht. Seite 3

Hüttenzauber auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Weihnachtsgeschenke auf den letzten Drücker besorgen muss nicht sein. Denn wenn am ersten Adventswochenende der Hohen Neuendorfer „Hüttenzauber“ seine Pforten öffnet, ist dies die ideale Möglichkeit, frühzeitig nach originellen und regionalen Geschenken zu stöbern. Am 27. und 28. November (Samstag: 14-20 Uhr, Sonntag: 14-18 Uhr), bieten zahlreiche Händlerinnen und Händler an etwa 40 Holzhütten und Imbisswagen Handwerkswaren, Selbstgebasteltes, Dekorationsartikel sowie kulinarische Köstlichkeiten wie Glühwein, Crêpes und Zuckerwatte zum Verkauf an.

„Leider können wir auch in diesem Jahr unseren traditionellen Adventsmarkt am Wasserturm aufgrund der Corona-Beschränkungen und der bestehenden Umleitungsstrecke nicht stattfinden lassen“, bedauert Bürgermeister Steffen Apelt. „Zumindest all jene, die sich für gemütliches, vorweihnachtliches Markttreiben begeistern, können wir auf jeden Fall mit dem Hüttenzauber entschädigen“, lädt er auf den Rathausplatz ein.

Die Veranstaltung findet nach den Regeln der zu diesem Zeitpunkt geltenden Umgangsverordnung statt. (Text: din, Foto: Christian Rödiger)

➔ Während der Hüttenzauber eine Marktveranstaltung ist, gibt es rund um die Advents- und Weihnachtszeit noch weitere Veranstaltungen, über die wir auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe informieren.



Aufbau einer Freiwilligenagentur

HOHEN NEUENDORF | Die Coronazeit hat deutlich gemacht, dass zahlreiche Menschen gern ihre Freizeit einsetzen, um andere Menschen verschiedenartig zu unterstützen. Deshalb soll in Hohen Neuendorf eine Freiwilligenagentur entstehen, die alle diese Kräfte und Ressourcen bündelt. Sie soll nach dem Wunsch der Stadtverordneten an die bereits bestehende Freiwilligenagentur Birkenwerders angegliedert werden. Für Samstag, den 8. Januar, um 15 Uhr, ist ein erstes Kennenlernen-Treffen für alle geplant, die sich in der Freiwilligenagentur engagieren möchten. Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

Wanderweg-Rückbau im Paradiesgarten

Da Maschinen den Wanderweg nicht erreichen können, wird er händisch zurückgebaut. Das ist schwere körperliche Arbeit. Bauamtsleiter Jens Kruse, der, wie



Der kaputte Bohlenwanderweg im Paradiesgarten in Birkenwerder wird zurückgebaut.

Bürgermeister Stephan Zimniok schmunzelnd erklärte, nicht für überschwängliches Lob bekannt sei, ließ explizit ausrichten, dass vor Ort super Arbeit geleistet würde. Und auch der Bürgermeister selbst zeigte sich begeistert: „Es ist harte Arbeit. Und sie machen das, weil sie es wichtig finden und wissen, dass es für die Gemeinde wichtig ist.“

Die Rückbauarbeiten sollen Ende Oktober abgeschlossen sein. Um den Wanderweg sei es natürlich schade, findet Bürgermeister Stephan Zimniok. „Am Ende war es eine wirtschaftliche Entscheidung“, denn ein neuer Weg durch den ehemaligen Untermühlenteich würde 1.000 Euro pro Meter kosten. Stattdessen ist oberhalb des Paradiesgartens ein Wanderweg geplant. Und ein Stück des alten Wegs – vom Stolper Weg bis zur kleinen Brücke – bleibt bestehen, da der Weg dort stabil genug ist. Ein Trost für viele, die den Rückbau bedauern. (Text / Foto: os)



Stadtgespräch zum Brückenabriss an der L171

BERGFELDE | Seit Ende Oktober klafft ein großes Loch dort, wo einst die Brücke der L171 die Stadtteile Bergfelde und Hohen Neuendorf verband. Der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) musste die Brücke aufgrund großer Schäden bereits am 4. Oktober komplett für den Verkehr sperren. Für die Verkehrssituation in Hohen Neuendorf bedeutete dieser Schritt eine weitere, unerwartete, Belastung. Auch für Kinder, die in einem Stadtteil wohnen und in einem anderen die Kita oder Schule besuchen.

Am Montag, den 8. November, war die abgerissene Brücke und ihr Neubau Thema des Stadtgesprächs in der Turnhalle der Ahorn Grundschule.

Sonderprüfung brachte Schäden zutage

Brückenbauingenieur Felix Kaplan vom LS erläuterte zunächst, warum der eilige Brückenabriss unvermeidbar war: Eine Sonderprüfung Anfang September 2021 brachte mehrere Schäden der Brücke aus den 1960er-Jahren zutage, die sich schneller entwickelten, als es vorherige Prüfungen erwarten ließen. Dazu zählten Längsrisse in den Trägern, Bewehrungsabrostungen sowie Querschnittschwächungen der Pfeilerschürzen. „Diese Schäden haben uns zu der Entscheidung geführt, die vorhandene Brücke zurückzubauen und eine Behelfsbrücke an ihre Stelle zu setzen“, so Kaplan.

Im Vorfeld des Rückbaus galt es, natur-schutzfachliche Aspekte zu berücksichtigen. Fledermäuse, die die marode Brücke bewohnten, siedelte der LS in einen in der Nähe eigens errichteten Fledermausturm um. Der Rückbau selbst umfasste die Entfernung des Fahrbahnaufbaus, das Zerschneiden des Überbaus und schließlich den Aushub der Träger“, fasste Kaplan die Arbeiten der vergangenen Wochen zusammen.

Eine Sonderprüfung Anfang September 2021 brachte mehrere Schäden der Brücke aus den 1960er-Jahren zutage, die sich schneller entwickelten, als es vorherige Prüfungen erwarten ließen.

Schon heute befindet sich eine Behelfsbrücke im Bau, die ab Anfang April 2022 die ehemalige Brücke ersetzen soll. Wie der Name verrät, handelt es sich dabei zwar um ein Provisorium. Sie soll jedoch solange bestehen bleiben, bis in einigen Jahren ein vollständiger Brückenneubau abgeschlossen ist. Wie Edgar Gaffry, LS-Geschäftsführer,

versicherte, wird es dann keine erneute Sperrung geben, da der Brückenneubau neben der Behelfsbrücke gebaut wird.

Gaffry informierte noch über weitere Baumaßnahmen des LS. Sobald die Behelfsbrücke eingesetzt ist, steht der Ausbau der Bergfelder Straße B96a in Birkenwerder und später in Bergfelde auf dem Plan. Dafür seien auch zeitweise Vollsperrungen notwendig, eine Umleitung führt dann aber nicht mehr über Gliencke, sondern über die neue Behelfsbrücke. (Text / Foto: din)

Freie Fahrt zwischen Hohen Neuendorf und Stolpe L171-Sanierung vorzeitig fertiggestellt

HOHEN NEUENDORF, STOLPE | Immens war die Freude bei Autofahrern, als der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) die Landesstraße L171 zwischen Hohen Neuendorf und Stolpe am Nachmittag des 29. Oktober wieder vollständig freigab. Damit konnten die Bauarbeiten früher beendet werden als geplant. Die halbseitige Sperrung, die sich ursprünglich im November anschließen sollte, war nicht mehr erforderlich. Der LS bedankte sich bei dem ausführenden Bauunternehmen für die effiziente Planung und die gute Zusammenarbeit, die die vorzeitige Freigabe möglich machten.

Die auf knapp einem Kilometer, zwischen dem Kreisverkehr Hohen Neuendorf und der Einmündung Dorfstraße in Stolpe, grunderneuerte Straße hat jetzt eine Breite von 6,5 Metern. Dazu ist auf einer Länge von 610 Metern ein neuer, beleuchteter Radweg entstanden, der zusätzliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bietet.

„Der Landesbetrieb Straßenwesen als Bauherr hat in den letzten Monaten viel Kritik einstecken müssen“, resümiert Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt. „Daher möchte ich den verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen vom Landesbetrieb ein großes Lob aus-

sprechen! Die komplette Freigabe der Fahrbahn Ende Oktober war eine tolle Nachricht, über die sicherlich nicht nur ich mich sehr gefreut habe.“

Die Kosten für die Straßensanierung betragen 560.000 Euro aus Landesmitteln. Für den Bau des Radwegs hat die Stadt Hohen Neuendorf etwa 200.000 Euro aufgewendet. (Text: sk / din, Foto: din)



Videoprojekt von Jugendlichen aus Birkenwerder

Der Briesetal-Verein und der Berliner Förderverein für Klein-, Film- und Videokunst e.V. initiierten im vergangenen Jahr ein Filmprojekt mit Kindern und Jugendlichen aus Birkenwerder rund um das Thema Umweltschutz. Am 30. Oktober wurden im Jugendclub CORN die fertigen Filme gezeigt.

BIRKENWERDER | Eine Kombination aus guten Ideen ermöglichte das Videoprojekt im vergangenen Jahr: Torsten Werner vom Briesetal-Verein hatte die Idee, einen Film über Naturschutz in Birkenwerder zu machen. Der Berliner Förderverein für Klein-, Film- und Videokunst schlug vor, den Film von Jugendlichen drehen zu lassen. Gemeinsam stellten die Vereine daraufhin einen Förderantrag und konnten sich tatsächlich über die Förderung von „Movies in Motion“, Teil des Bundesprogramms „Kultur macht stark“, freuen. Durch Jürgen Baer, Leiter des Jugendclubs in Birkenwerder, wurde der Kontakt zu interessierten Kindern und Jugendlichen hergestellt. Baer, seinerzeit selbst Amateurfilmer, sei direkt begeistert gewesen, erinnerte sich Karsten Herold, der als Regisseur das Projekt federführend leitete.



14-tägig im CORN. Hier machten sie zunächst Kamera- und Schauspiel-Übungen. Anschließend wurde das Drehbuch gemeinsam geschrieben und entschieden, wer welche Rolle und Tätigkeit übernehmen sollte. Im Sommer 2020 wurde dann eine Woche lang intensiv in Birkenwerder gedreht. „Die Jugendlichen haben, mit Unterstützung, alles selber gemacht. Das war auch das Ziel“, berichtete Herold, der bereits seit mehr als zehn Jahren Filmprojekte mit Kindern und Jugendlichen realisiert.

Projekt stieß auf große Begeisterung

Die fertigen Filme wurden am 30. Oktober im Jugendclub CORN gezeigt. Sowohl mit den fertigen Kurzfilmen als auch mit dem Projekt selbst waren alle sehr zufrieden. So beschrieb die 11-jährige Lina die Woche im Sommer als „unvergesslichen Teil ihres Lebens“. Auch die Initiatoren waren zufrieden: „Wir sind ein grüner Ort. Umwelt- und Naturschutz ins Bewusstsein der Jugendlichen zu kriegen ist immer schwer, aber so wichtig, denn ihr seid die Nachfolgeneration!“, so Torsten Werner. Und Bürgermeister Stephan Zimniok ergänzte: „Ich hoffe, dass

wir auch in 50 oder 100 Jahren den Kindern im Ort noch so viel Grün und Natur bieten können. Dafür habt ihr euren Beitrag geleistet. Dankeschön und Respekt dafür.“

Filme auf der Gemeinde-Homepage zu sehen

Karsten Herold erklärte, dass das Ziel des Projekts gewesen sei, Jugendli-

che an das Medium Film und die Herstellung eines Filmes heranzuführen. Ohne Druck, einen Film für die Öffentlichkeit zu produzieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, sodass die Gemeinde Birkenwerder, in Absprache mit den Beteiligten, die Filme unter www.birkenwerder.de veröffentlicht hat. (Text/Foto: os)



Am 30.10.21 wurden die Ergebnisse des Filmprojekts im CORN gezeigt. Anwesend waren u.a. Torsten Werner vom Briesetal-Verein, Bürgermeister Stephan Zimniok, Regisseur Karsten Herold, Jugendclub-Leiter Jürgen Baer und die jugendliche Filmcrew.

30-jährige Städtepartnerschaft gefeiert

Vor drei Jahrzehnten besiegelte die damalige Gemeinde Borgsdorf eine Partnerschaft mit der Stadt Fürstenaue im Landkreis Osnabrück. Anlässlich des runden Jubiläums besuchte eine größere Delegation aus Hohen Neuendorf die Partnerstadt.

HOHEN NEUENDORF, FÜRSTENAU | „Es war ein enorm herzliches Wochenende mit tollen Ausflügen und freundschaftlichen Gesprächen“, resümiert Bürgermeister Steffen Apelt das gemeinsame Partnerschaftswochenende vom 8. bis 10. Oktober in Fürstenaue. Mit ihm reisten knapp 50 weitere Hohen Neuendorferinnen und

Hohen Neuendorfer, die sich auf die eine oder andere Art mit Fürstenaue verbunden fühlen, darunter Mitglieder der Partnerschafts-AG, der Freiwilligen Feuerwehr, mehrerer Sportvereine und der städtischen Beiräte. Auch Stadtverordnetenvorsitzender Dr. Raimund Weiland, der ehemalige Borgsdorfer Bürgermeister Lothar

Wolf und der Städtepartnerschaftsbeauftragte für Fürstenaue, Maik Loga, gehörten zu der Reisegruppe, die Fürstenaue mit seiner facettenreichen Historie entdeckte. Bürgermeisterin Manuela Nestroy und Stadtführer Friedhelm Esch zeigten die Winkel und historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Hohen Neuendorfer Straße eingeweiht

Das Highlight des Wochenendes und zugleich ein echter Freundschaftsbeweis war die Einweihung der Hohen Neuendorfer Straße, die ein neues Baugebiet im Zentrum Fürstenaus erschließt. „Sie ist ein weiteres Zeichen der Verbundenheit zwischen den Städtepartnern“, bekräftigte Manuela Nestroy. Steffen Apelt und Dr. Raimund Weiland zeigten sich gerührt und dankten für diese Geste. Zusätzlich wurde im Fürstenaue Bürgerpark eine „Hohen Neuendorfer Bank“ als Zeichen der Begegnung eingeweiht.

Hohen Neuendorf beschenkte Fürstenaue seinerseits mit einem farbenprächtigen Mosaik des Wasserturms. „Das Wochenende hat unsere gute Freundschaft weiter



Direkt vor dem Fürstenaue Schloss kann man nun auf der Hohen Neuendorfer Bank rasten.



Benno Trütken, Manuela Nestroy, Dr. Raimund Weiland und Steffen Apelt (v.r.n.l.) präsentieren die Hohen Neuendorfer Straße in Fürstenaue.

vertieft“, resümiert Steffen Apelt. „Vielen Dank an alle Engagierten, die dazu beitragen, dass zwischen Fürstenaue und Hohen Neuendorf ein enges Band geknüpft wurde.“ (Text: din, Fotos: privat)

Abkneippen an der Briesse

BIRKENWERDER | Die Kneipp-Saison ist zuende. Am 13. Oktober fand an der Wassertretanlage nach Sebastian Kneipp in der Briesse, unterhalb des Fontanewegs in Birkenwerder, das traditionelle Abkneipen statt. Diesmal nicht mehr unter der Regie des Handel- und Gewerbetreffs (HGT), der sich aufgelöst hat, sondern auf Initiative der Physiotherapie-Praxis Diana Rohner. Die Chefin selbst und ihre Tochter Josephine stimmten die über 50 Interessierten, die sich zu diesem Anlass eingefunden hatten, mit Gymnastik-Übungen zu stimmungsvoller Musik bei angenehmen Herbstwetter auf den Gang durch das Wasser ein.

Bernd Erzmänn verliert als Pfarrer Kneipp ein Gebet

Zuvor hatten Dethlef Runge, der ehemalige HGT-Vorsitzende, Andreas Schmidt aus Borgsdorf und Simone Bauer aus Wartenberg mit Musik aus mittelalterlichen Sackpfeifen unterhalten. Im Gewand des

Pfarrers Sebastian Kneipp trat traditionsgemäß Bernd Erzmänn auf. Der 79-Jährige begrüßte die Gäste und verlas ein launiges Gebet. Im Anschluss übergab er eine Gedenkmünze zum 200. Geburtstag von Pfarrer Kneipp an Vera Paulick, die im März 2021 nach 26 Jahren ihr Geschäft „Birkes Nähkästchen“ am Rathaus an einen neuen Besitzer übergeben hatte und gemeinsam mit Dr. Eckard Uhlig Initiatorin der Wassertretanlage war.

Kaltes Wasser schreckt nicht ab

Seit Ostern 2008 gibt es die Wassertretanlage, die auf Initiative des HGT gebaut wurde und sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Auch diesmal hatten Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde das Gelände im Umfeld von Steinen, Blättern und ähnlichem befreit, sowie gemäht und die Informationstafeln von Schmierereien gesäubert. Danach ging es in einigen Runden durch die Briesse. Erstaunlicherweise verzog kaum jemand eine Miene bei der ers-



ten Berührung der nackten Füße mit dem Wasser. „Das wird wohl so um die zehn Grad oder sogar noch etwas kälter gewesen sein“, vermuteten die meisten Teilnehmer. Eine genaue Temperatur konnte diesmal nicht ermittelt werden. „Ich habe leider des Thermometer vergessen“, bedauerte Vera Paulick. Erstmals mit dabei

waren Dr. Eckhard Steinke und Nachbar Frank Joachim aus Birkenwerder. Sie kennen sich aus der Reha-Sportgruppe und waren schon zuvor an der Wassertretanlage. „Aber diesmal, in einer solch großen Runde mit Gymnastik und Musik, hat das natürlich noch mehr Spaß gemacht“, sagte Eckhard Steinke. (Text / Foto: Jürgen Zinke)

Lesung: Durch 160 Jahre Geschichte der Genossenschaften

Der Einladung der Clara-Zetkin-Gedenkstätte folgend, las die Historikerin Gisela Notz am 24. Oktober im Ratssaal Birkenwerder aus ihrem neuen Buch „Genossenschaften. Geschichte, Aktualität und Renaissance“ und erörterte das Thema Genossenschaften vor allem aus der Perspektive der Frauen.



BIRKENWERDER | Schon lange wird in Birkenwerder überlegt, wie bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen und an-

dere geschaffen werden kann. Genossenschaftliches Bauen sei eine Möglichkeit, erklärte Manuela Dörnenburg vom För-

derverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte zur Eröffnung der Veranstaltung. Es erschien daher passend, das Thema Genossenschaften, samt Wohnformen und einem historischen Blick darauf, nach Birkenwerder zu holen.

Ein „Überblicksbuch“ auch für Nicht-Wissenschaftler

Mit Hilfe von historischen Fotografien und Textpassagen aus ihrem Buch führte Gisela Notz durch rund 160 Jahre Geschichte der Genossenschaften. Im Mittelpunkt ihres Buches steht die proletarische und emanzipatorische Entwicklung der Genossenschaften. Dafür stellt Notz Gründungsmütter und -väter sowie die den Genossenschaften zugrundeliegende Philosophie vor. Sie zeigt die Einstellung von Frauen wie Rosa Luxemburg (Genossenschaft als Utopie) und Clara Zetkin (Kampf gegen Kapitalismus als Ziel der Genossenschaften) und Geschlechterverhältnisse

sowie das emanzipatorische Verständnis innerhalb von Genossenschaften auf. Gisela Notz beschreibt die Entwicklung und Ideen von Genossenschaften während des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, im Dritten Reich, in DDR und BRD zwischen 1945 und 1990, sowie im wiedervereinigten Deutschland nach 1990. Dabei gehe es für die Historikerin Gisela Notz stets auch um die Geschlechterfrage.

Clara-Zetkin-Förderverein ist trotz Pandemie aktiv

Die Lesung der Historikerin Gisela Notz sei die zweite Veranstaltung der Clara-Zetkin-Gedenkstätte im Jahr 2021, erklärte Manuela Dörnenburg. Pandemiebedingt gab es in diesem Jahr nur wenige Veranstaltungen, doch der Förderverein sei dennoch sehr aktiv: Es werde hinter den Kulissen an einer Homepage, einem Buch und der baulichen Sicherung des Clara-Zetkin-Hauses gearbeitet. (Text / Foto: os)

Winterdienst nach Prioritätenliste

STADT HOHEN NEUENDORF | Der Winterdienst (Räum- und Streudienst) auf öffentlichen Fahrbahnen ist so organisiert, dass besonders frequentierte, innerstädtische Straßen und Wege vorrangig behandelt und Nebenstraßen anschließend nach einem Stufenplan geräumt und gegebenenfalls abgestreut werden. (Text: din, Foto: Frank Liebke)

➔ Die aktuelle Prioritätenliste ist auf der Internetseite der Stadt www.hohen-neuendorf.de (Bürgerservice / Was erledige ich wo / Winterdienst) veröffentlicht.



Neun Projekte aus dem Bürgerhaushalt beschlossen

Weitere Anpassungen ab 2022

HOHEN NEUENDORF | 345 Vorschläge reichten die Hohen Neuendorfer für den diesjährigen Bürgerhaushalt (BHH) ein. Als realisierbar stellte die Verwaltung 69 der Vorschläge zur Abstimmung. Die Abstimmung fand Corona-bedingt erneut online statt, hieran beteiligten sich 885 Personen. In ihrer Sitzung am 28. Oktober beschloss die Stadtverordneten folgende neun Vorschläge zur Umsetzung im kommenden Jahr:



Die Stadtverordneten folgten damit exakt dem Votum der Bürgerinnen und Bürger gemäß der meist abgegebenen Stimmen. Das Kino-Open-Air und die Fortführung der kostenlosen wöchentlichen Sonntagsfitness, die 139 bzw. 135 Stimmen erhielten, werden auf Wunsch der Stadtverordneten nicht über den Bürgerhaushalt, sondern im nächsten Jahr über den regulären Haushalt umgesetzt.

2022: Budget auf 150.000 Euro erhöht

Neben den umzusetzenden Projekten beschlossen die Stadtverordneten zudem folgende Anpassungen im Bürgerhaushalt ab 2022: Um der steigenden Anzahl an Vorschlägen entgegen zu kommen, wird das Gesamtbudget von 100.000 auf 150.000 Euro erhöht. Das maximale Budget pro Einzelvorschlag wurde von 30.000 auf 20.000 Euro reduziert, um mehr Projekte umsetzen zu können. Die Abstimmung findet 2022 im Rahmen einer Outdoor-Veranstaltung mit Event-Charakter, voraussichtlich Ende Juni, statt. Ab diesem Zeitpunkt können Vorschläge dann zukünftig ganzjährig eingereicht werden, die letzten Wochen werden wie bisher explizit beworben. Abgegebene Vorschläge müssen von den Einreichern zudem zukünftig keiner Kategorie mehr zugeordnet werden. (Text: sk)

- 1 Ufer am Hubertussee in Borgsdorf erneuern (565 Stimmen)
- 2 Wochenmarkt mit regionalen Produkten (402 Stimmen)
- 3 Wasseranschluss für die Beachsportanlage (325 Stimmen)
- 4 Doppel-Boule-Platz auf dem Richard-Wagner-Platz (282 Stimmen)
- 5 Rutsche und/oder Sandkasten für den Spielplatz Eichenallee/Jägerstraße (235 Stimmen)
- 6 Bienen-/Obstbaumwiese Berliner Straße / Karl-Marx-Straße in Borgsdorf (107 Stimmen)
- 7 Dreck-weg-Tag! (104 Stimmen)
- 8 Stadtgrün als Orte der Biodiversität (92 Stimmen)
- 9 Open-Air-Festival für Nachwuchsbands (91 Stimmen)



Der neue Chorleiter Michael Seilkopf.

HOHEN NEUENDORF | Mit einem neuen Chorleiter und einem neuen Probenort startet der Jazz- und Popchor Cross Over in die Winter- und Weihnachtssaison. Den Taktstock übernimmt der gebürtige Hamburger Michael Seilkopf, der mehr als 20 Jahre Chorleitungserfahrung mitbringt. Unter seiner Leitung konnten die rund 30 Sängerinnen und Sänger den Probebetrieb nach der langen Corona-Zwangspause wieder aufnehmen.

„Das ist ein Neustart auf vielen Ebenen“, berichtet Chorsängerin Lan Böhm. Denn zugleich habe der Chor einen neuen Proberaum im Neubau der Waldgrundschule finden können, wo er nun das Foyer zum Klingen bringt. Die „Crossies“, wie sich der Chor selbst augenzwinkernd nennt, freuen sich nun, endlich wieder gemeinsam und live singen zu können.

Auf dem Programm stehen zunächst Weihnachtslieder; nach fast zwei Jahren ohne Auftritt soll der Neustart mit einem Weihnachtskonzert glücken. Dazu lädt der Chor am 4. Adventssonntag, 19. Dezember, in den Rathaussaal Hohen Neuendorf. (Text: Cross Over / din, Foto: privat)

„Neustart auf vielen Ebenen“

Cross-Over-Chor mit neuer Leitung

➔ Sangesfreudige Männer sind herzlich eingeladen, den Chor zu verstärken.

Interessierte können sich per Mail an crossover@kulturkreis-hn.de melden.

Geprobt wird immer dienstags von 19:30 Uhr bis 21 Uhr im Foyer der Waldgrundschule, Waldstraße 3.

Unternehmernehmergeinschaft mit neuem Vorstand

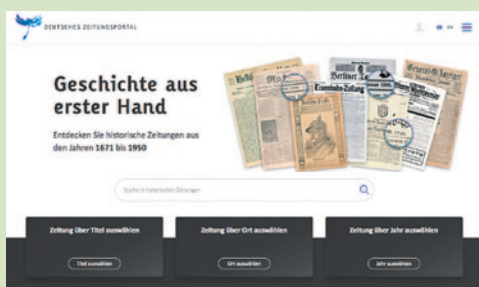
HOHEN NEUENDORF | Die Unternehmergemeinschaft der Stadt Hohen Neuendorf (UGHN) traf sich am 30. September zur Mitgliederversammlung und wählte dabei einen neuen Vorstand. Fortan übernimmt René Schünemann für die kommenden zwei Jahre den Vorstandsvorsitz, Werner Kampert wurde von den Mitgliedern als 2. Vorsitzender gewählt. Als Schatzmeisterin wurde Stephanie Brauer wiedergewählt; Viola Alten bleibt Schriftführerin. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Michael Neber, der die UGHN 2017 mitgründete, stellte sich nicht erneut zur Wahl, da er sich wieder verstärkt aufs Familienleben konzentrieren wolle.

Die UGHN führt ortsansässige Unternehmer und Selbständige aus klein- und mittelständischem Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gastronomie zusammen und tritt als Interessengemeinschaft auf kommunaler Ebene auf. (Text: din, Foto: UGHN)



Zeitungen von vor 100 Jahren

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Eine wahre Fundgrube für



Hobbyhistoriker und Geschichtsinteressierte bietet seit Ende Oktober das Deutsche Zeitungsportal der Deutschen Digitalen Bibliotheken.

Ab sofort kann hier in alten, historischen Zeitungen Vergangenes nachgelesen werden. Zurzeit sind 247 digitalisierte Zeitungen verfügbar, das älteste Exemplar ist im Jahr 1671 erschienen. In Zusammenarbeit mit weiteren Bibliotheken soll das digitale Angebot stetig erweitert werden. Durch eine umfangreiche Suchfunktion ist es Nutzerinnen und Nutzern möglich, nach Titeln, Verbreitungsort, Erscheinungsdatum oder Stichwörtern zu filtern. Geschichte aus erster Hand also und gewiss eine sprudelnde Quelle für viele Forschende. (Text: Percy Ziegler)

➔ <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper>

Weitere Termine

JEDEN DIENSTAG | 16-18 UHR
Sprechstunde der Freiwilligenagentur Birkenwerder
Veranstalter: Frau Koss,
Tel.: 0171 3385151,
E-Mail: Freiwilligenagentur@birkenwerder.de
Ort: Touristeninformation, S-Bahnhof Birkenwerder

DO., 02.12. | 17-18 UHR
Sprechstunde der Behindertenbeauftragten
Monatliche Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Gemeinde Birkenwerder
Veranstalter: Frau Bartels, E-Mail behindertenbeauftragte@birkenwerder.de
Ort: Touristeninformation, (Nebenraum, barrierefreier Zugang), S-Bahnhof Birkenwerder

SA., 04.12. | 14 UHR
Hört Ihr, wie die Engel singen?
Musik zum Advent mit Alexandra Stolzenburg (Gesang) und Irina Schultz (Klavier).
Ort: Evangelische Kirche Birkenwerder

SA., 04.12. | 18 UHR
Orgelmusik zur Adventszeit und Orgelführung
Stolper Abendmusik: Adventliche Musik auf der Lange-Buchholz-Orgel. Anschließend findet eine Orgelführung für Interessierte statt. Bitte vorab auf www.dorfkirchestolpe.de über die Coronaregeln für den Abend informieren.
Ort: Dorfkirche Stolpe

SA., 04.12. | 20-22 UHR
Salonkonzert Beethoven
Veranstaltet durch die Kammermusikfreunde Birkenwerder e.V.
Tickets gibt es für 25 Euro unter karten@kmbf.de oder telefonisch unter 03303-598455.
Ort: Villa Weigert, Ethel-u.-Julius-Rosenbergstraße 10, Birkenwerder

SO., 05.12. | 10-16 UHR
Weihnachtlicher Flohmarkt
Es muss nicht immer das nigel-nagelneue Spielzeug vom Online-Versandriesen sein... Auf dem Flohmarkt lassen sich Artikel aller Art finden, die sich guten Gewissens noch in buntes Papier einpacken und zu Weihnachten verschenken lassen. Standanmeldungen sind möglich bei der Veranstalterin Sabrina Pommeranz per Mail an info@kinder-und-eventflohmarkt.de oder telefonisch unter 0171-3273038.
Ort: Rathausplatz Hohen Neuendorf

Konzert auf 800 frisch geputzten Pfeifen



Christian Ohly singt von der Empore der Kirche

BIRKENWERDER | Wie eine frisch gereinigte und sanierte Orgel klingen kann, haben Kantor Christian Ohly und seine Kollegin Eva Schulze in der Evangelischen Kirche Birkenwerder demonstriert. Mit den Klängen von „Eine feste Burg“ von Johann Sebastian Bach, Werken von César Frank, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen empfangen die beiden am Reformationstag die Gäste auf den gut besetzten Kirchenbänken.

Die letzte Orgelreinigung in Birkenwerder sei fast 30 Jahre her gewesen, berichtete

Christian Ohly. Also sei es mal wieder an der Zeit gewesen, denn etwa alle 20 Jahre sollte so ein „technisches Wunderwerk“ gesäubert werden. 1968 war das Instrument von der Firma Sauer erbaut worden, in deren Archiv heute noch die damaligen Konstruktionspläne liegen, erzählte Ohly.

Kleinere Schäden repariert

Für die Sanierung und Reinigung wurde die Orgel im Sommer dieses Jahres komplett in ihre Einzelteile zerlegt, darunter rund 800 Pfeifen. Schäden – wie etwa kleine Ris-

se in den Holzpfeifen – wurden beseitigt. Außerdem gibt es einige Veränderungen. Der Kantor berichtet, dass ein sogenannter Trakturspanner eingebaut wurde, der Witterungsänderungen ausgleichen kann. Denn Trockenheit und Feuchtigkeit sorgten dafür, dass sich das Material zusammenziehe beziehungsweise weite, was Einfluss auf den Klang habe. „Deshalb klang die Orgel früher manchmal verstimmt“, sagte Ohly. Eine weitere Neuerung ist ein großer Kasten, dessen Holzlamellen geöffnet und geschlossen werden können. Mit diesem Schwellkasten könne die Lautstärke der Orgel reguliert werden. „Das bringt eine deutliche Erweiterung der Spielmöglichkeiten.“

Erneuerte Orgel ein Teil der Kirchensanierung

Die Wiedereinweihung der Orgel ist eine weitere Etappe der 2018 begonnenen Kirchensanierung. „Die Bleiglasfenster waren marode und die Elektrik ist dem derzeitigen Standard nicht mehr gerecht geworden“, sagte Gemeindepädagogin Annegret Ortelt. Inzwischen wurden 145.000 Euro in die Sanierung der Kirche gesteckt, davon flossen 17.000 Euro in die Orgel. Die Gemeindepädagogin dankte dem Kirchenkreis, der Landeskirche, der Gemeinde Birkenwerder und den privaten Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung. Pfarrer Volker Dithmar schlug den Bogen von der Orgel zum Reformationstag. Vor 500 Jahren habe Martin Luther viel Wind erzeugt, sagte er. Den brauche es auch für eine Orgel – heutzutage meist von einem elektrischen Gebläse erzeugt. Früher aber mussten Jugendliche treten – was ziemlich anstrengend war, wie eine Besucherin bei der anschließenden Orgelführung erzählte. (Text / Foto: id)



Der Eintrittspreis für jede Lesung beträgt für Kinder 2 Euro und für Erwachsene 3 Euro und wird direkt beim Eintritt entrichtet. Maximal 25 Personen dürfen sich zugleich in der Jurte aufhalten und für alle Veranstaltungen gilt die 2G-Regel (geimpft oder genesen). (Text: Nomadenland /din)

➔ Ticketreservierung ab 22. November auf www.terminland.eu/hohen-neuendorf/

Frau Holle, Aschenputtel und Co. bringen Vorweihnachtsstimmung

Märchenjurte kommt auf den Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Im Dezember wird es zaubermärchenhaft vor dem Rathaus: Vom 1. bis zum 3. Dezember dürfen sich kleine und große Märchenfreunde auf spannende Märchen und Geschichte freuen. Gelesen wird in einer originalen kirgisischen Jurte (Programm siehe Seite 7).

Im gemütlichen Nomadenheim erfreuen die Märchenerzähler Silvia Ladewig, Oliver Kube und Edward Scheuzger mehrmals täglich mit Ausflügen in die vorweihnachtliche Märchenwelt: Sie erzählen ihren Zuhörerinnen und Zuhörern von Schnee, Eis, Zimtzauber und Tannenduft.



Sinti Swing Berlin auf der Bühne im Rathausaal

Jazz im Rathausaal

Der Kultursalon feierte mit Sinti Swing Berlin den Klang und Rhythmus von Geige, Gitarre und Kontrabass.

HOHEN NEUENDORF | Über den Rathausplatz, der von wenigen Gruppen junger Leute bevölkert ist, kommen die Konzertbesucher ins Foyer. Und dann sitzt das Publikum erwartungsvoll im zwischen blau und violett changierenden Bühnenlicht auf den Sitzwürfeln mit dem Stadtlogo. „Wir durften 60 Karten verkaufen, aber es gab

deutlich mehr Anfragen“, berichtet Dag Tjaden vom Kulturkreis. Und dann bringen die Musiker mit ihren akustischen Instrumenten den Saal zum Vibrieren.

Die Musik ist gleichzeitig aufpeitschend und nostalgisch. Bernd Huber gibt auf der Geige einen Melodiebogen vor und bricht diese

dann in rasante Tonfolgen auf. Er lässt sein Instrument nur kurz weich und schmelzend klingen, bevor Finger und Bogen über die Saiten tanzen und die Geige auch mal aufheult wie die Sirene eines sich nähernden Streifenwagens.

Per Blick wird die Solostimme übergeben. Übernimmt Martin Buhl Staunstrup am Bass, dann brummen die hart gezupften Töne im Bauch der Zuhörer, und man staunt, wie intensiv die Töne auch in den höchsten Lagen klingen. Klar und brillant klingen die Töne der Gitarren, die alle mit Stahlseiten bespannt sind. So sind sie viel lauter und tragender als die Töne der herkömmlichen, mit Nylonsaiten bespannten Konzertgitarren. Das hört sich beim Sologitaristen Lello Franzen an, als würde er die Töne spontan und beinahe verträumt wie eine Perlenkette in den Raum werfen. Dabei sind die Passagen atemberaubend schnell und die Noten doch kristallklar voneinander getrennt. Dann wieder schluchzt die Geige auf, die so typisch für die Sinti-Kultur ist.

Hammo Ansin und Winni Ansin spielen die Rhythmusgitarren, während die Improvisationen darüber tanzen. Manchmal schauen sie auf den Solisten, lächeln und treiben mit ihren fordernden Rhythmen an, als wollten sie sagen: „Da geht doch noch was!“

In der zweiten Hälfte sind Publikum und Band noch mehr aufeinander eingespielt, der Zwischenapplaus lauter, und sogar die Scheinwerfer spielen mit und flackern mitunter im Takt. Die Spielfreude der Musiker hat sich längst auf alle im Saal übertragen. „Ein Fest für Ohren und Seele“, fasst der Oranienburger Altbürgermeister Hans-Joachim Laesicke zusammen, als das Konzert um 23 Uhr zu Ende ist. (Text / Foto: dd)

SO., 05.12. | 16 UHR

KULTURSAALON: Jazz im Foyer
„Jazz von nebenan“: So betitelt spielt das Quartett um Suzy Bartelt Jazz so, dass nicht nur Jazz-Liebhaber aufmerksam werden. Dabei kommen ausgewählte Klassiker genauso zu Gehör wie unbekanntere „Jazz-Standards“ und auch die eine oder andere Eigenkomposition. Auch Adaptationen von Weihnachtssongs werden zu hören sein. Einlass ab 15 Uhr. Tickets für 15 Euro (erm. 12 Euro) online auf <https://ticket.kulturkreis-hn.de/>
Ort: Foyer im Rathaus Hohen Neuendorf

SO., 05.12. | 16 UHR

Wir singen Weihnachtslieder
Stolper Abendmusik: Die Chor-gemeinschaft Stolpe und weitere Solisten singen unter der Leitung von Jennifer Marijana Wolf. Bitte vorab auf www.dorfkirchestolpe.de über die Coronaregeln für den Abend informieren.
Ort: Dorfkirche Stolpe

DI., 07.12. | 16-18 UHR

Sprechstunde Schiedsstelle
Ansprechpartner: Herr Oliver Abraham, Büro 2.04 im OG, Vereinbaren Sie einfach telefonisch, schriftlich oder per E-Mail einen Termin. Handy Nr.: 0170 3608622
Ort: Rathaus Birkenwerder

DO., 09.12. | 15 UHR

Digitaler Zeichenkurs „Weihnachten“
Die ersten Türchen vom Adventskalender sind geöffnet. Der Nikolaus hat die Stiefel gefüllt. Weihnachtsduft liegt in der Luft. Oh je, aber du kannst es kaum noch erwarten? Dann melde dich doch gern per Mail (stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de) oder telefonisch unter 03303 / 528 499 zum digitalen Zeichenkurs an. Gemeinsam mit der Illustratorin Charlotte Hofmann bringt ihr ganz einfach Weihnachten aufs Papier und vielleicht ist der 24.12. dann ganz schnell da.
Ort: Zoom-Meeting

SA., 11.12. | 19:30 UHR

Reeds & Pipes
Stolper Abendmusik: Weihnachtliches Konzert für Saxophon und Orgel. U.a. J.S. Bach, C. Franck und A. Piazzola. Bitte vorab auf www.dorfkirchestolpe.de über die Coronaregeln für den Abend informieren.
Ort: Dorfkirche Stolpe

**Alle Angaben ohne Gewähr!
Mehr Infos und weitere
Veranstaltungen unter
www.hohen-neuendorf.de und
www.birkenwerder.de**

Programm zum märchenhaften Wintertreiben:

Mittwoch, 1. Dezember:

- 14 UHR** | Pippi plündert den Weihnachtsbaum (ab 3 J.)
- 15 UHR** | Schneeflöckchen, Weißröckchen – wenn der Winter kommt (ab 6 J.)
- 16 UHR** | Frau Holle (ab 3 J.)
- 17 UHR** | Lichterglanz und goldene Nüsse – Weihnachten steht vor der Tür (ab 6 J.)

Donnerstag, 2. Dezember:

- 14 UHR** | Hänsel und Gretel (ab 3 J.)
- 15 UHR** | Lichterglanz und goldene Nüsse – Weihnachten steht vor der Tür (ab 6 J.)
- 16 UHR** | Schneeflöckchen, Weißröckchen – wenn der Winter kommt (ab 6 J.)
- 17 UHR** | Eine Weihnachtsgeschichte nach Dickens (ab 6 J.)

Freitag, 3. Dezember:

- 14 UHR** | Aschenputtel (ab 3 J.)
- 15 UHR** | Schneeflöckchen, Weißröckchen – wenn der Winter kommt (ab 6 J.)
- 16 UHR** | Lichterglanz und goldene Nüsse – Weihnachten steht vor der Tür (ab 6 J.)
- 17 UHR** | Die Schneekönigin (ab 6 J.)



Zum 150. Geburtstag von Christian Morgenstern

Eröffnung der Sonderausstellung

BIRKENWERDER | Mehr als 40 Besucher kamen am 16. Oktober 2021 zur Vernissage in der Galerie 47 in Birkenwerder. Anlässlich des 150. Geburtstags von Christian Morgenstern präsentiert die Galerie 47 in Birkenwerder vom 16. Oktober bis 27. November 2021 in Kooperation mit dem Winkelmann-Museum Stendal eine Sonderausstellung mit Grafiken von Wilhelm Höpfner zu Gedichten der „Galgenlieder“ des Jubilars.

Der Magdeburger Künstler Wilhelm Höpfner (1899–1968) hinterließ in den fünf Jahrzehnten seines Wirkens ein enormes Werk an Druckgrafiken. Seine Bilderwelt ist zauberhaft und phantasievoll, durchdrungen von Ironie und hintergründigem Humor, teils grotesk, teils surreal, doch bei aller Heiterkeit niemals weltfremd oder banal. Unter den Nazis wurden einige seiner Werke als „entartet“ stigmatisiert, als Soldat im Zweiten Weltkrieg kam er in russische Kriegsgefangenschaft. Doch niemals verließen den Künstler Humor, Ideenreichtum und Experimentierfreude.

Und immer wieder war es die Literatur, insbesondere die Dichtkunst, die Höpfner inspirierte. Christian Morgenstern gehörte zweifelsfrei zu seinen Favoriten. Es war das Zusammenspiel von liebenswürdiger Komik und scharfsinnigem Tiefgang, wo-



Dr. Schade vom Winkelmann Museum in Stendal, die eine wunderbare und lebendige Rede zum Maler Wilhelm Höpfner gehalten hat.

rin der Zeichner im Dichter seinen geistigen Bruder gefunden hat. Die Ausstellung zeigt Radierungen des Künstlers in Gegenüberstellung mit den Versen Morgensterns, darunter Highlights aus den „Galgenliedern“ wie das „Nasobem“, den „Werwolf“ oder den „Schnupfen“. Höpfners Freude am bildlichen Fabulieren verbündet sich mit dem Sprachwitz in Morgensterns humoristischer Lyrik auf wunderbare Weise. Für Wilhelm Höpfner war es „das befreiende Lachen“.

Die Radierungen sind Leihgaben aus dem Winkelmann-Museum Stendal, wo die Ausstellung vom 4. Dezember 2021 bis 20. März 2022 präsentiert wird. (Text / Foto: Galerie 47)

➔ Die Sonderausstellung „Schöpferlaunen – Galgenlieder“ kann noch bis zum 27. November in der Galerie 47 betrachtet werden.

Ehrenamtliches Engagement

Freiwilligenagentur Birkenwerder soll um Hohen Neuendorf und Stadtteile erweitert werden

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Die Freiwilligenagentur Birkenwerder unterstützt seit August 2019 Menschen, die sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagieren möchten. Die Institution soll nun erweitert werden, damit auch Freiwillige in Hohen Neuendorf eine entsprechende Anlaufstelle erhalten. Dafür werden engagierte Menschen gesucht, die diese Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur Birkenwerder, aufbauen und dann auch anschließend auf ehrenamtlicher Basis betreiben möchten. Entstehen soll eine gemeinsame Freiwilligenagentur, die die Gemeinde Birkenwerder und die Stadt Hohen Neuendorf umfasst.



Kennenlernetreffen im Januar

ments und bezieht dabei die Fähigkeiten und Interessen derjenigen ein, die ein Ehrenamt übernehmen wollen. Sie stellt zudem allen Beteiligten die notwendigen Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für freiwillige Tätigkeiten zur Verfügung.

Wer dabei mitwirken möchte, eine Freiwilligenagentur für Hohen Neuendorf aufzubauen und zu unterstützen, ist herzlich zu einem Kennenlernetreffen eingeladen.

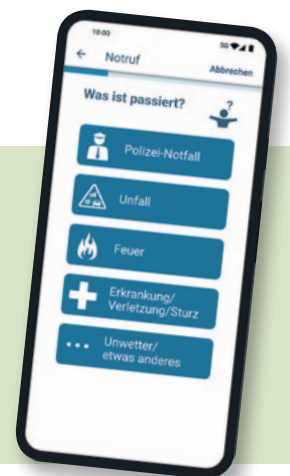
Dieses organisieren die Mitarbeiterinnen der Agentur in Birkenwerder am Samstag, den 8. Januar, um 15 Uhr, in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzentrums Wasserwerk, Birkenwerderstraße 16, 16540 Hohen Neuendorf. (Text: din)

Was leistet eine Freiwilligenagentur?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Freiwilligenagentur unterstützen in erster Linie andere Menschen dabei, ein passendes ehrenamtliches Engagement im Ort oder der näheren Umgebung zu finden. Dafür ist vor allem Netzwerkarbeit wichtig. Die Freiwilligenagentur erfasst einerseits die Bedarfe der Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ehrenamtlich Engagierte benötigen und vermittelt andererseits Personen, die sich freiwillig engagieren möchten, an diese Einsatzstellen.

Eine Freiwilligenagentur berät und informiert über Möglichkeiten des Engage-

➔ Fragen können Interessierte im Vorfeld an Christiane Koss oder Dr. Beatrix Hoffmann von der Freiwilligenagentur Birkenwerder unter freiwilligenagentur@birkenwerder.de oder telefonisch unter 0171 3385151 richten. Frau Koss steht auch immer dienstags zwischen 16 und 18 Uhr in der Freiwilligenagentur Birkenwerder, Touristeninformation im Bahnhofsgebäude, zur Verfügung.



Barriere-arme Notruf-App veröffentlicht

nicht sicher Deutsch sprechen, können von der Nutzung der App profitieren. Denn mithilfe der Anwendung können Notrufe an Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst abgesetzt werden, ohne dabei sprechen zu müssen. Nora nutzt die Standort-Funktion eines Mobil-Geräts, und übermittelt diese Informationen an die zuständige Einsatzleitstelle. Die App nützt also auch in solchen Situationen, in denen man selbst nicht genau weiß, wo man sich befindet. „Nora“ wird vom nordrhein-westfälischen Innenministerium betrieben, wo sich auch die Koordinierungsstelle befindet. (Text: din, Foto: Nora App)

➔ Weitere Infos zur App und Download auf www.nora-notruf.de

BRANDENBURG | Mit der App „Nora“ soll es insbesondere für Menschen mit Sprach- und Höreinschränkungen in Notsituationen leichter sein, Hilfe zu erhalten. Auch Menschen, die

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
bexworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 46-47/2021

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 18.12.2021 (Redaktionsschluss: 30.11.2021)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristeninformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.